



Vorlesezauber in der Stadtbibliothek

Geschichte von Heinz Janisch

DORSTEN. Zum letzten Vorlesezauber in diesem Jahr laden Cornelia Wessling und Birgit Rodefeld vom „Netzwerk Dorsten liest vor“ alle Kinder von drei bis fünf Jahren am Donnerstag (6.12.) um 15 Uhr in die Stadtbibliothek ein. Passend zum Nikolaustag gibt es für alle kleinen Zuhörer die Geschichte „Der kleine Nikolaus“ von Heinz Janisch.

Darum geht's: Der kleine Sebastian möchte gerne ein echter Nikolaus werden. In seinem Kindergarten sorgt er damit für eine Überraschung. Als er eines Tages dem echten

Nikolaus begegnet, schenkt dieser ihm Mantel, Mütze und Bart. Sebastian übt nun ein ganzes Jahr lang fleißig das Nikolaus-Sein, bis sein großer Tag naht... Im Anschluss sind alle Zuhörer zum Basteln eingeladen. Natürlich gibt es von 15 bis 17 Uhr auch wieder Kaffee und selbst gebackenen Kuchen zu kleinen Preisen im Café Kunterbunt der Stadtbibliothek Dorsten.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldungen unter Tel. (02362) 6641 04 wird gebeten.

Nikolaus zieht durch die Hardt

Start am Hafengelände Müller

HARDT. Die Vorbereitungen für den Nikolauszug auf der Hardt gehen dem Ende entgegen. Die Haussammlung mit Verteilung der Geschenkgutscheine ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Veranstalter sagen allen Helfern und Spendern herzlichen Dank. Wer nicht angetroffen wurde und noch keine Gutscheine für Geschenktüten erhalten hat, kann diese im Rewe-Markt Brinkmann, Gahlener

Str. 126, im Pfarrbüro St. Nikolaus oder im Kindergarten an der Pestalozzistraße gegen eine Spende erhalten. Zum Empfang des Nikolaus und seines Gefährten versammeln sich die Kinder am Sonntag (9.12.) um 17 Uhr am Hafengelände Müller. Der Zug führt zur Nikolauskirche, wo der Nikolaus empfangen und die Geschenktüten ausgegeben werden.

KURZ BERICHTET

Laternen leuchten auf

HERVEST. Am Sonntag (9.12.) findet der traditionelle Nikolauszug im Dorf-Hervest statt. Die Kinder versammeln sich mit ihren Laternen um 16.30 Uhr an der Ecke Kiebeck/Friedhofstraße und erwarten dort den Nikolaus. Anschließend geht der Zug zum Feuerwehrgerätehaus, wo der Nikolaus von Pastor Poonat begrüßt wird. Im Anschluss werden die Tüten ausgegeben. Resttüten können am Montag, den 10. Dezember von 16 bis 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus abgeholt werden.

Abschied nehmen

DORSTEN. Allen Kindern, die nie das Licht der Welt erblickten, ist die Stelle auf dem Kindergräberfeld des St. Agathafriedhofs an der Gladbecker Straße gewidmet. Am Mittwoch (5.12.) werden dort alle fehl- und ungeborenen Kinder um 12 Uhr im Anschluss an einem Trauergottesdienst in angemessener und würdevoller Form beigesetzt. Eingeladen sind alle Trauernden, die Trost und Hoffnung suchen.

Sprechtag des Rentenberaters

HOLSTERHAUSEN. Der nächste Sprechtag des Beraters der Deutschen Rentenversicherung, Hans-Jürgen Kesten, ist am Donnerstag (6.12.). Von 15 bis 17 Uhr erteilt er in den Räumen der Familienbildungsstätte Dorsten, Idastr. 49, kostenlos Auskunft zu Fragen der Rentenversicherung. Um Anmeldung unter Tel. (02366) 5055 22, wird gebeten.

Blitzer an der Borkener Straße

HOLSTERHAUSEN. Auch in der kommenden Woche werden die Beamten der Kreispolizei an unterschiedlichen Stellen im Kreis Recklinghausen die Geschwindigkeit kontrollieren. Am kommenden Montag (3.12.) wird an der Borkener Straße geblitzt. Alle weiteren Messstellen im Kreis Recklinghausen sind auf unserer Homepage aufgelistet:

www.DorstenerZeitung.de



Thomas Kuhn (r.) wurde am vergangenen Sonntag in Münster zum Diakon geweiht.

RN-Foto Fehmer

Dem Rat folgte die Tat

Thomas Kuhn wurde am Sonntag in Münster zum „Diakon mit Zivilberuf“ geweiht

DORSTEN. „Du könntest auch Diakon werden.“ Oft und von vielen Gemeindemitgliedern in St. Agatha hat Thomas Kuhn den Satz gehört – und ihn nun umgesetzt: Am vergangenen Sonntag wurde er in der Münsteraner Überwasserkirche zum Diakon geweiht.

Seit seiner Jugend war Kuhn bis vor vier Jahren als Pfadfinder aktiv. „Wer einmal Pfadfinder war, bleibt es auf ewig.“ Doch der Schritt in Richtung Diakon habe auch bedeutet, sich entscheiden zu müssen. Seinen Berufswunsch, etwas mit Kindern und Jugendlichen zu machen, verdanke er aber der Zeit bei den Pfadfindern. Zunächst

lernte Kuhn den Beruf des Elektroinstallateurs, schulte dann um zum Erzieher. Drei Jahre arbeitete er in einer Außenwohngruppe in Gladbeck, was sich aber schlecht mit der eigenen Familie, Frau und drei Kinder (20, 20 und 18), vereinbaren ließ.

Für die Caritas Duisburg arbeitet Kuhn mittlerweile als „Profi-Erziehungsstelle“ – ein Modell, bei dem verhaltensauffällige und vernachlässigte Kinder von besonders qualifizierten und pädagogisch geschulten Pflegeeltern aufgenommen werden. Den achtjährigen Max und die elfjährige Kristin haben die Kuhns fest in ihre Familie integriert. Um zum Diakon geweiht zu

werden, musste Kuhn vier Jahre Theologie im Würzburger Fernkurs studieren, außerdem sich jeweils ein Wochenende pro Monat am Institut für pastorale Dienste und Diakoniat in Münster mit Themen wie Philosophie und kirchlicher Ethik beschäftigen. „Da konnte ich mit der ganzen Familie hinfahren“, so Kuhn, die Betreuung für die Kinder werde dort gestellt.

Frau wurde gefragt

Die Familie spielte auch am Sonntag eine große Rolle. „Die Frau wird in der Weihe-Liturgie vom Bischof gefragt, ob sie einverstanden ist“, sagt Pfarrer Ulrich Franke. Als ehrenamtlicher „Diakon mit Zi-

vilberuf“ wird Kuhn am Sonntag (2.12.) in St. Agatha eingeführt, wird das Evangelium verkünden, die Predigt halten. Er darf auch taufen, Beerdigungen halten, Ehen schließen. Eigentlich alles, was ein Priester auch darf, bis auf das Feiern der Eucharistie und das Abnehmen der Beichte. Als erstes Projekt will Kuhn eine Messdienergruppe für Beerdigungen gründen, die aus Erwachsenen bestehen soll. „Der Tod gehört für uns als Christen dazu. Wir müssen die Angehörigen auch als Gemeinde gut begleiten.“ Außerdem will er sich für die Integration und Inklusion von Behinderten in der Gemeinde einsetzen. Berthold Fehmer

Datenbank richtig nutzen

DORSTEN. Die Programmpalette des VHS-Bildungsurteils „Datenbank Access 2010“ vom 10. bis 14. Dezember erstreckt sich über die Themen: Datenbankobjekttypen, Makroprogrammierung bis hin zur Datenbanknormalisierung. Darauf basierend wird ein Übungsprojekt aufgezogen, in dem eine Access-Datenbank mit einer „benutzerfreundlichen“ Oberfläche ausgestattet wird. Der Kurs findet jeweils von 8.45 bis 14 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 105 Euro.

Anmeldung: VHS- und Kulturbüro, E-Mail: vhs-und-kultur@dorsten.de

Chinesen besuchten Hervest



20 chinesische Stipendiaten des Wirtschaftsministeriums Nordrhein-Westfalens haben am Donnerstag die Wirtschaftsförderung (Windor) besucht. Das Foto entstand am Brunnenplatz in Hervest, wo sich die angehenden Fach- und Führungskräfte einen Vortrag über den Strukturwandel im Ruhrgebiet anhörten. Das Treffen wurde von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit und von der Bildungsmeile in Dortmund organisiert. Martina Wagner von der Bildungsmeile betreute die Gruppe vor Ort. RN-Foto Diedrichs

GEDANKEN ZUM SONNTAG

„Macht hoch die Tür“ kann wirken

DORSTEN. „Macht hoch die Tür...“ Der Media Markt öffnet seine Türen. Hunderte Menschen warten draußen. Um 6 Uhr. Ganz so früh werden die Kirchen am ersten Advent nicht aufmachen. Aber dann werden die Türen auch weit geöffnet sein. Und es wird gemeinsam gesungen: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“. Für mich beginnt die Adventszeit mit diesem Lied. Wenn doch für alle Menschen die Türen zum Leben offen wären. Durch persönliche Schicksalsschläge ist vielen die Tür zum Leben verschlossen. Etliche erfahren in unserer Gesellschaft, dass ihnen immer wieder die Tür vor der Nase zugeschlagen wird. Manch einer hat auch selber zugemacht. Wie kann die Tür wieder aufgehen? Sicherlich dadurch, dass sich äußere Umstände ändern. Hier vor Ort lässt sich immer wieder erfahren, dass der Eine dem Anderen hilft. Wenn wir an einer kleinen Stelle es schaffen, Menschen Mut zu machen und ihnen zeigen, dass uns ihr Schicksal nicht egal ist, dann bleibt das „Macht hoch die Tür...“ nicht nur ein frommes Lied, sondern wirkt das, was Gott will. Er will offene Türen zum Leben. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“ Begegnung mit diesem Herrn wünsche ich Ihnen im Advent, Ihr Pfarrer Matthias Overath

Pfarrer Martin Overath, Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Holsterhausen

Neues Programm liegt aus

HERVEST. Das Jahresprogramm 2013 des Paul-Gerhardt-Hauses liegt ab sofort druckfrisch an vielen Stellen in Dorsten bereit, z.B. bei Banken und Sparkassen, Buchhandlungen, Kirchengemeinden und Kindergärten, bei vielen Ärzten, bei der Stadinfo, im Familienbüro und im Paul-Gerhardt-Haus. Wer sich einen Überblick über die Kursangebote verschaffen will, hat dazu Gelegenheit. Außerdem kann man sich auf der Website umfassend über das Programm für 2013 informieren.

Anmeldungen zu den neuen Kursen sind ab sofort möglich. Weitere Auskünfte im Paul-Gerhardt-Haus, Tel. (02362) 711 61

www.pgh-dorsten.de

ANZEIGE

Energiespar-Wochen

vom 1.12. bis 15.12.2012

150 €

Energiesparzuschuss bis zu
beim Kauf eines energiesparenden
Elektro-Haushaltsgerätes der
Effizienzklassen A+, A++ sowie A+++



Elektro-Haushaltsgeräte GmbH · Hochstraße 21 · 45768 Marl
Telefon: 0 23 65 - 1 20 37 · Großer Kundenparkplatz

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9.30 – 16.00 Uhr
Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.langenfeld-marl.de